

30. Januar 1980

Botschaft über einen Neubau für den Zentralen Suchdienst des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Antrag vom 19. Dezember 1979 (Beilage)  
 Departement des Innern. Mitbericht vom 28. Dezember 1979 (Zustimmung)  
 Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht vom 24. Januar 1980 (Zustimmung)  
 Finanzdepartement. Mitbericht vom 10. Januar 1980 (Zustimmung)  
 Bundeskanzlei. Mitbericht vom 18. Januar 1980 (Zustimmung)

Gestützt auf den Antrag des Departements für auswärtige Angelegenheiten und aufgrund der Beratung hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

1. Der Entwurf der Botschaft über den Neubau für den Zentralen Suchdienst des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz wird unter Streichung des 2. Satzes von Ziff. 122 (S.9) genehmigt.

Veröffentlichung:  
 Bundesblatt

Protokollauszug (Antrag ohne Beilagen) an:

- BK 4 (Hb, Br, Sa, Rc) zum Vollzug
- EDA 15 zum Vollzug
- EJPD 3 zur Kenntnis
- EMD 4 " "
- EFD 7 " "
- EFK 2 " "
- FinDel 2 " "

Für getreuen Auszug,  
 der Protokollführer:

*S. W. W. W.*



o.255.1 - BAR/bt

3003 Bern, den 19. Dezember 1979

AusgeteiltAn den Bundesrat

Botschaft  
über den Neubau für den Zentralen Suchdienst als Schenkung  
des Bundes an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz

Mit Beschluss vom 13. September 1978 haben Sie das Departement für auswärtige Angelegenheiten beauftragt, im Einvernehmen mit dem Finanzdepartement und dem Departement des Innern eine Botschaft über den Neubau für den Zentralen Suchdienst als Schenkung des Bundes an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) zu erarbeiten.

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben die Tätigkeiten des Suchdienstes den ursprünglichen, auf die Gefangenen zwischenstaatlicher Kriege gerichteten Aufgabenkreis weit überschritten. So entfaltet der Suchdienst heute neben zahlreichen anderen Aufgaben beträchtliche Anstrengungen zugunsten der Flüchtlinge in Südostasien. Um diesen neuen Aufgaben gerecht zu werden, hat sich der Suchdienst bereits neu strukturiert. Diese Reorganisation wird aber ihre volle Flexibilität und Wirksamkeit erst erreichen mit der Beschaffung von EDV- und Mikrofilmgeräten und mit einem Neubau, die Gegenstand dieser Botschaft sind.

Schon im Jahre 1963, anlässlich der Hundertjahrfeier des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz hat das Parlament Ihrem Antrag entsprochen, dem IKRK ein neues Gebäude für den Suchdienst als Schenkung zu vergeben. Aus verschiedenen



- 2 -

Gründen konnte dann das Vorhaben bis heute nicht verwirklicht werden. Da sich nun aber die Bedürfnisse des IKRK und die Technik der Datenverarbeitung in der Zwischenzeit beträchtlich gewandelt haben, ist es nötig geworden, dem Parlament einen neuen Kredit zu beantragen. Er würde es ermöglichen, die Grundidee des Vorhabens von 1963 zu verwirklichen und dem Suchdienst ein im wahren Sinne des Wortes modernes Arbeitsinstrument in die Hand zu geben, damit er auch weiterhin seine humanitäre Aufgabe erfüllen kann.

Die Botschaft beantragt, es sei ein Anlagekredit von 15 Millionen Franken zu eröffnen, wovon 6 990 264 Franken bereits im Jahre 1963 bewilligt worden sind. Damit wird es möglich sein, den geplanten Neubau zu erstellen, auszurüsten, mit Mobiliar zu versehen und die benötigten EDV-Anlagen (1 100 000 Franken) und Mikrofilmgeräte (440 000 Franken) zu beschaffen.

Der Neubau soll dem IKRK erst nach Abschluss der Bauarbeiten als Schenkung überlassen werden. Der Anlagekredit wird deshalb dem Departement für auswärtige Angelegenheiten zur Verfügung gestellt und von der Immobilienstiftung für internationale Organisationen (FIPOI) als Bauherrin verwaltet. Die FIPOI, eine Stiftung der Eidgenossenschaft und des Kantons Genf, ist für die Uebernahme dieser Aufgabe bestens ausgewiesen. Die Funktion, die ihr im Rahmen dieser Vorlage zukommt, entspricht aber einer reinen Dienstleistung; anders als etwa beim Bau des EFTA-Gebäudes und des Internationalen Konferenzentrums von Genf oder bei der Renovation des Centre William Rappard (ehemaliges BIT-Gebäude) - um nur einige Beispiele zu erwähnen - handelt es sich somit bei der heutigen Vorlage nicht um einen Kredit an die FIPOI selbst.

- 3 -

Wie erwähnt, haben Sie dem Departement für auswärtige Angelegenheiten den Auftrag für die Erarbeitung dieser Botschaft im September 1978 erteilt. Im März 1979 haben Sie anlässlich der Behandlung der Botschaft über die Weiterführung der Beteiligung der Schweiz am Fonds des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen beschlossen:

"Die Justizabteilung und die Direktion für Völkerrecht EPD werden die Grundsatzfrage der Notwendigkeit einer doppelten, verfassungs- und gesetzmässigen Grundlage eingehend erörtern, und für zukünftige ähnliche Fälle einvernehmliche Lösungen ausarbeiten."

Die Diskussion zwischen den betroffenen Departementen über diese Grundsatzfrage ist im Gange, konnte jedoch bis heute noch nicht abgeschlossen werden. Das Bundesamt für Justiz hat sich aber damit einverstanden erklären können, dass wir - ohne präjudizielle Wirkung - den vorliegenden Entwurf zum Bundesbeschluss gemäss bisheriger Praxis auf die allgemeine Bundeskompetenz in Belangen der auswärtigen Beziehungen abstützen.

Das Finanzdepartement und das Departement des Innern haben dem Botschaftsentwurf ebenfalls zugestimmt.

Die Verabschiedung der Botschaft durch den Bundesrat soll durch eine Pressemitteilung bekannt gemacht werden. Ein Entwurf ist diesem Antrag beigelegt.

Das Departement für auswärtige Angelegenheiten beehrt sich deshalb, dem Bundesrat zu

b e a n t r a g e n :

1. Der Entwurf der Botschaft über den Neubau für den Zentralen Suchdienst als Schenkung des Bundes an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz wird genehmigt.



- 4 -

2. Der Entwurf der Pressemitteilung wird genehmigt.

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER  
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN



Pierre Aubert

- Beilagen:
- Entwurf der Botschaft in deutscher und französischer Sprache
  - Entwurf der Pressemitteilung in deutscher und französischer Sprache

Protokollauszug an

- die Bundeskanzlei (5 Expl.) zum Vollzug und Mitbericht
- das Departement für auswärtige Angelegenheiten (15 Expl.)
- das Finanzdepartement (10 Expl.) zum Mitbericht
- das Justiz- und Polizeidepartement (10 Expl.) zum Mitbericht